

27. April

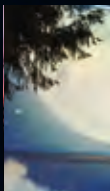


2024

13.

18–24 Uhr

Kamenzer Nacht der
Kirchen und Museen





Perspektiv- wechsel

*Mit jedem Perspektivenwechsel
geht die Chance einher,
im Vertrauten Neues zu entdecken.*

Markus Mirwald (*1982), Soziologe und Aphoristiker

Wenn ich als Familientherapeut Ratsuchende mit ihrem Anliegen begleite, dann wähle ich bisweilen das sogenannte Familienbrett mit Figuren aus Holz, um eine Beziehung oder Familiensituation sichtbar zu machen. Auch bitte ich dann den Betreffenden, einmal um den Tisch, auf dem die Figuren stehen, herumzugehen und sich das Ganze aus einer anderen Perspektive anzuschauen.

Manchmal gibt es dabei ein Erstaunen und jemand sagt: »So habe ich das noch gar nicht gesehen!«

Etwas Ähnliches könnte auch mit Blick auf die Nacht der Kirchen und Museen in unserer Stadt passieren. Es sind dieselben Orte, wo sonst Führungen, Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden, doch es ist eine andere Tageszeit und es sind andere Umstände, unter denen etwas angeboten wird. Da hat sich jemand eigens vorbereitet, es gibt ein besonderes musikalisches, kulinarisches oder schauspielerisches Angebot. Es wird für eine gewisse Zeit zu einem Perspektivwechsel eingeladen, der neue Erfahrungen und Einsichten eröffnet. Auch kommt man einmal an Orte, die sonst nicht zugänglich sind.

Aus unterschiedlichen Gründen kann manche Kirche den Tag über nicht offen sein. Für unsere katholische Kirche auf der Talstraße trifft das zu. Als Pfarrer finde ich das sehr schade. Doch es gibt ja den 27. April mit offenen Kirchen und Museen!

Deshalb: Herzliche Einladung zu einem Perspektivwechsel an diesem Abend!

Pfarrer Uwe Peukert,
katholische Pfarrgemeinde
Kamenz





Das »Revier« der Kamenzer Nachteule

L **Lessing-Museum | Röhremeisterhaus** (Seiten 6–9)
Lessingplatz 1–3
Kulinarisches: Leckerer von der Grillfabrik 2.4

ST. A **Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen** (Seiten 10–11)
Schulplatz 5

D **DADA-Zentrum** (Seite 12)
Zwingerstraße 20

G **Kleines Gewölbe** (Seite 13)
Zwingerstraße 20

W **Museum der Westlausitz** (Seiten 14–15)
Pulsnitzer Str. 16
Kulinarisches: Herzhafte Speisen, Getränke

U **Keller an der Pulsnitzer Straße** (Seite 16)
Anmeldung über Museum der Westlausitz, Pulsnitzer Str. 16

B **Alte Baderei** (Seite 17)
Pulsnitzer Str. 32
Kulinarisches: Getränke und Kamenzer Würstchen

M **Malzhaus** (Seite 18–19)
Zwingerstraße 9

Malzhauskeller (Seite 20)
Adventgemeinde Kamenz
Kulinarisches: Vegetarischer Imbiss und Getränke

R **Rathaus Kamenz** (Seiten 21)
Stadtarchiv Kamenz
Markt 1

P **Pichschuppen am Malzhaus** (Seite 22)
Oberlausitzer Landsknechte e. V.
Zwingerstraße 9
Kulinarisches: Wein und Bier zu spannenden Geschichten

F **Fotowerkstatt Henriette Braun** (Seite 23)
Buttermarkt 1 (Zugang Markt)

ST. M **Pfarrkirche St. Maria Magdalena** (Seite 24)
Talstraße 14

ST. J **St.-Just-Kirche** (Seite 25)
Königsbrücker Straße

H **Hauptkirche St. Marien,**
Katechismuskirche (Seiten 26–28)
K Kirchstraße





Tipp der Nachteule:

Besonders eifrige Besucher erhalten wieder eine kleine Überraschung, wenn sie auf neun Feldern ihrer Eintrittskarte einen der begehrten Eulenstempel vorweisen können. Die Überraschung ist im Museum der Westlausitz oder im Lessingmuseum abzuholen!



Lessing-Museum

Keine Vernunft ohne Humor

Lessing-Museum Kamenz
 Lessingplatz 3
 Tel. 0 35 78 / 379-111
www.lessingmuseum.de

»Kann man nicht auch lachend sehr ernsthaft sein?«, lässt Lessing seine Minna von Barnhelm sagen. Warum nicht ein humorvoller Brückenschlag ins Heute? Auch kuriose Gegenstände aus der Sammlung werden vorgestellt. Erfahren Sie auch etwas über Klopstock, Lessings Zeit in Hamburg und Lessing als Freimaurer. Vor allem gibt es viel Musik am und im Lessinghaus.

18.00 bis 24.00 Uhr | Lessing-Museum

Offene Türen!

Dauerausstellung zu Leben und Werk Gotthold Ephraim Lessings

18.00 Uhr | Röhrmeisterhaus

Dornröschen

Puppenspiel für alle ab 3 Jahre mit Uta Davids Kurzweilig kommt das Märchen daher: Dornröschen wohnt hoch oben im Turm. Man sagt, es sei zu ihrer Sicherheit. Der Kasper soll für ihre gute Laune sorgen und sie mit kleinen Aufgaben beschäftigen. Es ist nicht einfach, Dornröschens Wünsche zu erfüllen und die Geschichte von der 13. Fee und den Spindeln vor ihr geheim zu halten.



18.45 | 19.45 | 21.45 Uhr | Lessing-Museum, Vorplatz

Duo WunderWelt

Livemusik mit Leib und Seele Musikalisch getragen werden die Songs von Akustikgitarren, Mandoline, Bouzouki, Flöten, Mundharmonika und Percussion. Dabei setzen die unterschiedlichen Spielweisen von Silke und Sylko Akzente, welche bekannte Songs völlig neu erscheinen lassen.





sowie
 Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption
 Lessingplatz 1
 Tel. 0 35 78 / 379-115
 www.lessingrezeption-kamenz.de



19.15 Uhr | Rührmeisterhaus

Wolfgang Herrndorf: »Die Rosenbaum-Doktrin«

Lesung mit Friederike Frenzel, Matthias Hanke und Johannes Pilz
 »Weiß der Laie ja oft gar nicht: Das Schlimmste da oben ist der Gestank. Im Weltall können Sie nicht lüften.« Solche Weisheiten kennt nur der fiktive Kosmonaut Friedrich Jaschke. In einem klassischen Zeitzeugengespräch unterhält er sich mit einem »Herrndorf«. Nah an den Fakten und gleichzeitig durchsetzt von Verschwörungstheorien bewegt sich das Gespräch durch die Geschichte der Raumfahrt. Der tragikomische Text, versehen mit allerlei lustigem Unsinn, erinnert an berühmte Sketche Loriots.

20.15 Uhr | Lessing-Museum, Dauerausstellung

»Das Publikum komme und sehe und höre und prüfe und richte.« Lessing in Hamburg

Kurzführung mit Johannes Pilz

Im April 1767 übernimmt Lessing die Leitung des neu gegründeten Nationaltheaters in Hamburg. Für ihn beginnt eine ereignisreiche Zeit: Er legt den Grundstein unserer heutigen Theaterdramaturgie und doch scheitert er beruflich gleich zweimal. Privat läuft es besser, Lessing trifft die Liebe seines Lebens, Eva König. Die Führung umspannt drei Lebensjahre des großen Dichters.

20.45 Uhr | Lessing-Museum, Seminarraum

Geschmacksfragen

Kurioses aus der Sammlung des Lessing-Museums mit Matthias Hanke

Wenn ein berühmter Dichter ins Grab gesunken ist, dann ist seine Wirkungsgeschichte vielfältig. Neben der Auseinandersetzung mit Werk und Persönlichkeit wird er auch im Alltag rezipiert. Sein Name muss für Werbezwecke her-



Lessing-Museum

Keine Vernunft ohne Humor



Lessing-Museum Kamenz
 Lessingplatz 3
 Tel. 0 35 78 / 379-111
www.lessingmuseum.de

halten. Spiele mit pädagogischem Impetus entstehen. ›Verunglückte‹ Kleinkunstwerke erblicken die Welt. Kennen Sie Lessing-Zigarren, Lessing-Nüsse und Lessing-Kakao? Mit einem Augenzwinkern werden wir Ihnen einiges davon vorstellen.

21.15 Uhr | Röhremeisterhaus

»Wer wird nicht einen Klopstock loben?« – Geburtstag eines Sprachartisten

mit Dr. Sylke Kaufmann

Am 2. Juli 2024 jährt sich zum 300. Mal der Geburtstag des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock. Lessing schätzte ihn, meinte aber auch: »Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch lesen sollt ihn jeder? Nein.« Was bedeutete das damals, und wie sieht es heute aus? Wie wichtig kann uns Klopstock noch sein? Dr. Sylke Kaufmann stellt Klopstock, sein Werk und seine Bedeutung vor.



Klopstock lesen – oder lieber nicht? ▲

22.15 Uhr | Röhremeisterhaus

Die Welt steht Kopf – Texte zum Trotzdem-Drüber-Lachen

Lesung mit Friederike Frenzel, Matthias Hanke, Johannes Pilz
 Die Lage mag hoffnungslos sein, ernst ist sie darum noch lange nicht. Denn die Satire macht das Unerträgliche nicht nur erträglicher, sie benennt es auch.

Die Lesung feiert den schwarzen Humor als eine Weiterführung von Zeitkritik und Witz – Grundideale der Aufklärung. Die Autoren Robert Gernhardt, Wiglaf Droste und Max Goldt beerben die Polemik Lessings und holen sie in die Gegenwart.

sowie
Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption
Lessingplatz 1
Tel. 0 35 78 / 379-115
www.lessingrezeption-kamenz.de



22.45 Uhr | Lessing-Museum, Dauerausstellung

Lessing und der Bund der Freimaurer

Kurzführung mit Matthias Hanke

Zu Lessings Spätwerk gehört ›Ernst und Falk‹. Der Untertitel lautet: ›Gespräche für Freimaurer‹. 1771 ließ Lessing sich in eine Freimaurerloge in Hamburg aufnehmen. Erfahren Sie in der Ausstellung, wie Lessing mit der Freimaurerei in Kontakt kam, welche Rolle der Männerbund für ihn spielte und welche Bedeutung Lessing seinerseits für die Freimaurer gewann.

*K-Taun Export
lassen in die-
ser Nacht die
Wände der
ehemaligen
Bibo wackeln.* ▶



23.15 Uhr | Lessing-Museum, Räume der ehemaligen Bibliothek
Abschlusskonzert mit K-Taun Export

K-Taun Export ist eine fünfköpfige knackig-jungsche Hard- und Rockband, die auch weich und poppig kann. Die Jungs rennen stets mit Herz über die Bühne und machen jeden Abend zum absoluten Hinhörer.

Genre: peppig böse gute Songs.

Kulinarisches:

Für das leibliche Wohl sorgt die Grillfabrik 2.4 aus Hoyerswerda.



Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen

Ein Raum voller Kostbarkeiten



Klosterkirche und Sakralmuseum
 St. Annen, Schulplatz 5
www.sakralmuseumkamenz.de
 Kontakt:
kontakt@sakralmuseumkamenz.de
 Tel. 0 35 78 / 379-203
www.facebook.com/sakralmuseum.kamenz

St. Annen, das in seiner Doppelfunktion Museum und Kirche vereint, ist das Ergebnis einer fruchtbaren Kooperation zwischen den Städtischen Sammlungen Kamenz und der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf als Eigentümerin der Klosterkirche und der gezeigten Kunstwerke. Das Haus ist eine wichtige Station auf der Via Sacra, einer touristischen Route, die einzigartige Bauwerke und Kunstschatze in der Oberlausitz, Niederschlesien und Nordböhmen verbindet.

18.00 bis 24.00 Uhr

Geöffnete Dauerausstellung

Die wertvolle und vielfältige Sammlung des Museums erzählt von Franziskanern, Stiftern, von Heiligenverehrung und der Reformationszeit. Insbesondere das im weiten Umkreis einzigartige Ensemble von fünf spätgotischen Schnitzaltären, das von einem gotischen Rippengewölbe überspannt wird, lädt dazu ein,

die Kunst des Mittelalters und der Renaissance zu entdecken. In den Vitrinen begegnet der Besucher vielen Highlights. So beispielsweise einem kostbaren Reliquienaltären von 1400, dem Bornkindel aus der Zeit Martin Luthers oder dem von Wolfgang Krodell, einem Cranach-Schüler, gemalten Bildpaar ›Gesetz und Gnade‹ von 1542.

Haben Sie schon die Blumen entdeckt? ▼



19.30 Uhr

Die Mende-Orgel

KMD Michael Pöche erklärt die Funktionsweise einer Orgel anhand der Mende-Orgel.

sowie
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz-Cunnersdorf
Kirchstraße 20
Tel. 0 35 78 / 30 10 20
www.kg-kamenz-cunnersdorf.de



21.00 Uhr

Enthüllen und Verbergen: Geheimnisse der Kamenzer Flügelaltäre

Führung mit Johannes Schwabe

Das Sakralmuseum St. Annen ist vor allem für sein Ensemble von fünf prachtvollen Schnitzaltären überregional bekannt. Sie stammen aus der Blütezeit der Altarschnitzkunst um 1500 und befinden sich seit über 500 Jahren an ihrem ursprünglichen Aufstellungsort. Die Führung nimmt die aktuelle Sonderausstellung ›Holy Altar – DADA Altar‹ zum Anlass, nach der Bedeutung und Funktionsweise von Flügelaltären allgemein zu fragen: Woher stammt das Konzept der auf- und zuklappbaren Altarflügel? Welche Rolle spielten die Innen- und Außenansichten im spätmittelalterlichen Ritus? Wie wurde der Bildtypus ab dem 16. Jahrhundert den neuen Erfordernissen des protestantischen Gottesdienstes angepasst? Am Ende schlägt die Führung mit einem Besuch der benachbarten Sonderausstellung einen Bogen zurück in die Gegenwart.

Galerie im Sakralmuseum

18.00 bis 24.00 Uhr

Sonderausstellung

›Holy Altar – DADA Altar‹

Die Sonderausstellung ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Sakralmuseum St. Annen und dem DADA-Zentrum Kamenz. Gezeigt wird



eine eigens für diese Ausstellung von MailArt-Künstlern aus der ganzen Welt gestaltete Serie von rund 50 Klappaltären in Collagetechnik. Das Grundschema des Klappaltars – ein Mittelteil flankiert von zwei Seitenflügeln – wird dabei auf kreative Weise neu interpretiert. Gerade im Zusammenspiel mit den benachbarten mittelalterlichen Schnitzaltären der Klosterkirche St. Annen ergeben sich dabei viele neue Perspektiven.

DADA-Zentrum Kamenz

Ein Ort für Kunst und Kreativität



DADA-Zentrum Kamenz
 Zwingerstraße 20 (Alte Posthaltereie)
 Kontakt:
johannes.schwabe@stadt.kamenz.de
 Tel. 0 35 78 / 379-203
www.facebook.com/dadazentrum.kamenz

Das DADA-Zentrum ist ein Ort für Kunst und Kreativität in Kamenz. Im historischen Gebäude der denkmalgeschützten ›Alten Posthaltereie‹ befinden sich Ausstellungsraum, Druckatelier und Kreativwerkstatt direkt nebeneinander. Zeichenkurse, Poesie-, Bastel- und Druckworkshops bieten viel Raum für kreative Entfaltung.

18.00 bis 24.00 Uhr

Besichtigung der Sonderausstellung ›Petra Lorenz – Volker Lenkeit – Frank Voigt‹

Die neue Sonderausstellung ist den drei Künstlern gewidmet, deren umfangreiche Schenkung die Gründung des DADA-Zentrums ermöglicht hat. Alle drei sehen sich in der Tradition des Dadaismus und gestalten ihre farbenfrohen Bilder in Collagetechnik. Dabei entwickelt jeder seinen eigenen Zugang zur bunten Welt der Bildausschnitte, Papierschnipsel und Textfragmente: In der Ausstellung mischen sich Druckgrafik, Acrylmalerei, Fotografie oder Schriftgestaltung unter die typischen DADA-Techniken und laden den Betrachter zum genauen Hinsehen ein.

Collage-Triptychon ▶



19.00 bis 23.00 Uhr

»Klapp-auf-klapp-zu!«

Heute bringen wir flache Bildkunstwerke in die dritte Dimension! Inspiriert von der Ausstellung ›Holy Altar – DADA Altar‹ im Sakralmuseum entwerfen wir in diesem Mitmach-Workshop unsere eigenen kleinformatigen Faltkunstwerke. Gerade die Funktion des Auf- und Zuklappens bietet ungeahnte künstlerische Entfaltung(!)möglichkeiten. Die Bandbreite reicht von einfachen Klappkarten bis hin zum komplexen Faltkunstwerk. Wir stellen alle nötigen Materialien zur Verfügung und haben tolle Tipps und Tricks!

Kleines Gewölbe – Raum für Kunst und Kultur

Notizen, Skizzen, Poesie

Kleines Gewölbe
Zwingerstraße 20 (Alte Posthalterei)
01917 Kamenz
www.pro-gemeinsinn.de
Kontakt:
Martina Burghart-Vollhardt
Tel. 01 76 / 20 21 62 98
www.atelieramdamm.com



Das Kleine Gewölbe ist der Workshop-Raum der Stiftung Pro Gemeinsinn in der ›Alten Posthalterei‹. Mit viel Herzblut und Engagement wird wöchentlich mindestens einmal kulturelle Bildung auf hohem Niveau vermittelt – für alle Altersgruppen und Kenntnisstände. Zur Nacht der Kirchen und Museen wird wieder die Zwischentür zum DADA-Zentrum geöffnet und gemeinsam experimentiert.

18.00 bis 24.00 Uhr

Mini-Bücher binden und bedrucken

mit Martina Burghart-Vollhardt

Das Skizzenbuch ist der treueste Begleiter vieler Kreativer, Notizbücher erfahren oft als erste von neuen, wunderbaren Ideen. Und auch das spontan erdachte Gedicht braucht ein Stück festes Papier gegen die Vergänglichkeit.

Hat man kein solches magisches Büchlein, kann man sich an diesem Abend ein Mini-Exemplar nach eigenen Vorstellungen bauen, nähen, binden – und sogar bedrucken.



*Einfach und schnell hergestellt, aber voll funktionstüchtig:
Selbstgebundene Miniatur-Bücher zum Skizzieren und Notieren* ▲

Museum der Westlausitz / Elementarium

Verdunklungsgefahr!



Museum der Westlausitz/
Elementarium
Pulsnitzer Str. 16
Tel. 0 35 78 / 78 83 10
www.museum-westlausitz.de

Im Museum der Westlausitz bleiben an diesem Abend die Lichter an! Was sonst nicht sichtbar ist, bringen wir ans Licht. Das sind z. B. Kamenzer Nachtansichten oder alte Kamenz-Bilder ohne Titel. Das sind aber auch, passend zur Sonderausstellung über die gefiederten Tagjäger, die Jäger der Nacht oder – nein – die Gejagten der Nacht. Und damit der Museumshof nicht dunkel bleibt, gibt's dort Lichtspielereien und natürlich auch wieder Musik und etwas gegen Hunger und Durst.

18.00 bis 22.00 Uhr

Nachtansichten ...

Kennen Sie sich aus in Kamenz? Kamenzer Nachtansichten zum Erraten. Klar im Vorteil sind hier alle Nachtenten und Nachtschwärmer.

Ein Fall für die Drei ??? – oder wer sonst kann helfen, die Herkunft dieser Fotografien aufzuklären?

18.00 bis 22.00 Uhr

Kamenz unbekannt

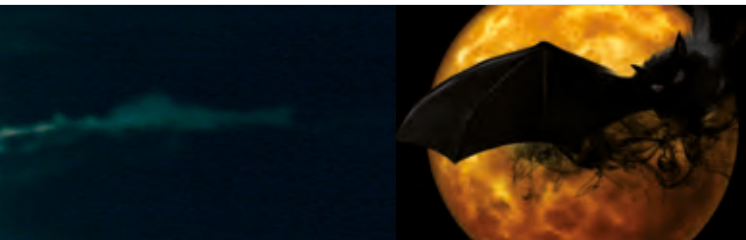
Das Bildarchiv des Museums ist riesig. Bei vielen Kamenzer Ansichten fehlen jedoch die Titel. Helfen Sie uns die Bilder zu beschriften. Hier sind alle gefragt, die sich in Kamenz und Umgebung auskennen – auch bei Sonnenschein.



18.00 bis 21.00 Uhr

Dunkle Zeiten

Eine Erzählreise durch die Mythen und Sagen von Kamenz. Im Elementarium können Sie auf einer ganz kurzen Reise durch die dunkle, manchmal fragwürdige, vielleicht ersponnene oder ernsthafte Geschichte der Stadt wandeln.



18.00 bis 22.00 Uhr

Bei wem gehen nachts die Lichter aus?

Unser Blick richtet sich meist auf die Jäger – die Starken und die Schnellen. Wir nehmen heute jedoch die Gejagten der Nacht unter die Lupe. Sie sind auch spannend, schön und vor allem zahlreich – aber eben nicht immer schnell genug. Licht an!

Gejagte der Nacht: hier fein präpariert – normalerweise schnell verschlungen. ▶



21.00 bis 23.30 Uhr

Musik im verdunkelten Museumshof

In unserem Museumshof spielen an diesem Abend Musiker auf und laden zum Verweilen, Lauschen und vielleicht auch auf ein Tänzchen ein.

So haben Sie den Museumshof noch nicht gesehen: Paul Tralles inszeniert Licht und Farben. ▶



21.00 bis 23.30 Uhr

Lichtspiele – ein Varieté

Damit niemand im Dunklen stehen muss, verzaubert der Visual Artist Paul Tralles den Museumshof in eine interaktive Lichtspielwand und den Garten in einen mystischen Ort mit magischer Atmosphäre. Alles zum einfach Genießen oder Selber-Sterne-in-den-Himmel-Schicken.

Kulinarisches

Deftiges oder Süßes, gespült mit Fassbier und frühsummerlichen Getränken. Wir wünschen Guten Appetit und zum Wohl!



Norbert Schnabel
in Kooperation mit dem
Museum der Westlausitz/
Elementarium
Pulsnitzer Str. 16
Tel. 0 35 78 / 78 83 10
www.museum-westlausitz.de



Kamenz ist reich an historischen Kelleranlagen. Auch entlang der Pulsnitzer Straße gibt es einiges zu entdecken, verlief doch hier ein Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Die meisten Keller allerdings bekommt außer den Hauseigentümern keiner zu sehen. Heute soll sich das ändern!

18.00 Uhr | 19.00 Uhr

Führung durch die Kamenzer ›Unterwelt‹

mit Norbert Schnabel

Enge Treppen, niedrige Decken, wenig Licht: Stadtführer Norbert Schnabel führt Sie durch einige der uralten Kellergewölbe entlang der Pulsnitzer Straße.

Maximal 15 Teilnehmer (mit Voranmeldung)

Voranmeldung und Bekanntgabe des Treffpunktes im Museum der Westlausitz (Elementarium) oder unter 0 35 78 / 78 83 10

Achtung: Bitte Taschenlampen mitbringen!

*Geheimnisvolle Gänge ▶
in unbekannte Gefilde:
die Kamenzer Unterwelt
können Sie nicht alle
Tage erkunden!*



Achtung! Stempel gibt es nur zu den Führungen!



Alte Baderei

Eingeseift, hausgebrannt und angetrieben

Alte Baderei
 Pulsnitzer Str. 32
 Kontakt:
 Anne Hasselbach
 Pulsnitzer Straße 46
 01917 Kamenz
 Tel.: 0 35 78 / 31 23 15
 www.annehasselbach.de



Lange Zeit boten die Häuser Pulsnitzer Str. 32 und 34 einen traurigen Anblick. Dank der Grundstückseigentümer Anne Hasselbach und Jan Eickhoff ist nun wieder Leben in die alten Gemäuer eingezogen, die einst eine Baderei und die Steudelsche Automobilfabrik beherbergten.

18.00 bis 24.00 Uhr

Offene Schatzkästchen

Zum 13. Mal lockt die Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen die Besucher in die nächtliche Altstadtidylle und zu geschichtsträchtigen Gebäuden und musealen Orten. Wir öffnen unsere ›Schatzkästchen‹ und präsentieren erstmalig eine geheimnisvolle Eule aus dem Hausbestand.

Die Eule, mysteriös und faszinierend, gilt als Symbol von Weisheit, Schutz und Glück, aber auch als Botin des Todes. Welche Bedeutung sie für uns hat, erfahren Sie an diesem Abend.

Allen Naturfreunden bietet sich außerdem Gelegenheit, die uralte Eibe im Garten aus allernächster Nähe zu betrachten.

›Eulen nach Athen tragen‹ steht sprichwörtlich für eine nutzlose Tat. Welchen Nutzen die Eule in der Alten Baderei hatte, gilt es herauszufinden!



Kulinarisches: Erfrischende Getränke und Kamenzer Würstchen

Malzhaus

Die spinnen doch!



STÄDTISCHE SAMMLUNGEN KAMENZ

Stadtgeschichte im Malzhaus

Zwingerstraße 9

01917 Kamenz

Tel. 0 35 78 / 379-157

Kontakt:

stadtgeschichte@lessingmuseum.de

www.stadtgeschichtekamenz.de

Früher war die Zunft der Tuchmacher eine der bedeutendsten in Kamenz. Für ihre Arbeit benötigten die Tuchmacher vor allem eines: gesponnenes Garn. Lange war das Spinnen eine absolute Alltags­tätigkeit und jedem bestens bekannt, doch das ist Vergangenheit. Tauchen Sie eine Nacht lang ein in diese Vergangenheit, und schauen Sie dem Tanz der Spindel zu oder versuchen Sie einmal, selbst zu spinnen. Doch Vorsicht: Denken Sie an Dornröschen!

Dornröschens Tagebücher sind gewiss verschollen, aus anderen können wir Ihnen vorlesen. Hören Sie rein!

18.00 bis 24.00 Uhr

Die Dauerausstellung im Malzhaus

Tauchen Sie ein in die wechselvolle Geschichte der Stadt, erkunden Sie den ältesten Profanbau von Kamenz und lassen Sie die besondere Stimmung der alten Gemäuer auf sich wirken.

*Viele historische Schätze
in einem ganz besonderen
Gebäude* ▶



22.00 | 23.00 Uhr | Dauerausstellung im Malzhaus (EG)

Sich festlesen ...

Lesung mit Ragnit Michalicka

Unter der Rubrik Schriftgut finden sich im Bestand der Stadtgeschichte im Malzhaus u. a. auch Zeitzeugenberichte, Briefe und Tagebücher, deren Lektüre die Vergangenheit wieder zum Leben erweckt. Tauchen wir ein in die Gedanken- und Lebenswelt der ›alten‹ Kamenzener. Wie nah oder fern ist sie der unseren?



18.00 bis 24.00 Uhr | Malzhaukeller
Zu Gast: Textilarchäologin Karin Kania
 Auf dem Kamenzer Schlossberg stand bis 1432 die Burg der Herren von Kamenz. Bei Grabungen 1923 fand man dort u. a. einen tönernen Spinnwirtel aus dem 15. Jahrhundert, der beim Handspinnen als Schwungkörper diente. Wie er verwendet wurde, zeigt Textil-Archäologin Karin Kania. Sie wird die Technik des Handspinnens nicht nur erklären, sondern auch demonstrieren, und wer möchte, darf es auch selbst ausprobieren.

Spinnen ist ein klein wenig wie Magie – aus kurzen Fasern werden lange Garne. Das Zaubermittel dafür? Drehung! (Und natürlich etwas Übung und das passende Spinngerät.)



Malzhaukeller | Adventgemeinde Kamenz

Gelassen in stürmischen Zeiten

Adventgemeinde Kamenz
 Malzhaukeller
 01917 Kamenz
 Adventgemeinde Kamenz
 Pulsnitzer Straße 114
 01917 Kamenz
 Tel. 01 51 / 20 30 00 33
 www.kamenz.adventist.eu

»Der beste Aussichtsturm des Lebens ist die Gelassenheit.«
 (Ernst Ferstl)

18.00 bis 24.00 Uhr

Gelassen in stürmischen Zeiten

Gelassen sein in stürmischen Zeiten – Wer kann das schon? Täglich erreichen uns Nachrichten, die Anlass zur Sorge geben. Energiekrise, Inflation, Klimawandel ...

Man spricht mittlerweile offen von der Gefahr, in große Konflikte oder sogar Kriege verwickelt zu werden. Die Waffenarsenale können nicht schnell genug aufgefüllt werden.

Kein Wunder, wenn sich Angst ausbreitet. Wie kann man da schon gelassen bleiben?

Wir können eine Antwort geben. Sie lautet: Vertrauen Sie Gott!

Wir laden Sie ein, unseren Stand im Malzhaukeller zu besuchen. Uns liegt daran Impulse zu geben, damit es gelingt, gelassen stürmische Zeiten zu bewältigen.

Unter anderem liegt ein Büchlein aus, das sich lohnt gelesen zu werden. Der Titel lautet: ›Mit Jesus. Fünf Verfasser berichten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse, die sie mit Jesus gemacht haben.‹

ab 18.00 Uhr

Kinder-Basteltisch der Adventgemeinde

Vom Gemeindehaus in den Malzhaukeller: Umzug für eine Nacht!



Kulinarisches:

Köstliche Kleinigkeiten und Getränke

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!

Stadtarchiv Kamenz
Markt 1
Tel.: 0 35 78 / 379-280
www.stadtarchivkamenz.de



Alle zwei Jahre findet am ersten Märzwochenende der ›Tag der Archive‹ statt. In diesem Jahr stand er unter dem Motto ›Essen und Trinken‹. Da das Stadtarchiv Kamenz leider nicht daran teilnehmen konnte, greift es zur Kamenzer Nacht nun noch einmal dieses Thema dankbar auf und präsentiert im Rathaus aus seiner 700jährigen Überlieferung verschiedene Bestandsgruppen mit geschmack- und gehaltvollem Inhalt.

Natürlich spielen dabei insbesondere die Fotobestände eine wesentliche Rolle. Aber auch so manches Schriftstück – ob in Urkunde, Stadtbuch oder Akte – enthält Wissenswertes zu diesem Themenfeld. Somit können mit Hilfe von Begriffen wie ›Fleischbänke‹, ›Saumarkt‹ oder ›Kamenzer Wurst‹, aber auch ›Weinberg‹ oder ›Kamenzer Bier‹ die unterschiedlichen Quellenarten des Stadtarchivs vorgestellt werden.

ab 18.00 Uhr zu jeder vollen Stunde bis 23.00 Uhr
Prost Mahlzeit!

Essen und Trinken in den Beständen des Stadtarchivs

ab 18.30 Uhr immer zur halben Stunde bis 23.30 Uhr
Treppauf, treppab

durchs Stadtarchiv

Führung durch die Räume des Stadtarchivs



Aus dem Nachlass Steinborn: Forstfestplatz am 22.08.1954 ▲

Achtung:

Aufgrund der Enge der Räume im Archiv – gerade im Magazinbereich – kann jeweils nur eine Gruppe von max. 10 Personen an den Führungen teilnehmen.

Pichschuppen am Malzhaus | Roter Turm

Kamenzer Nasen



Pichschuppen am Malzhaus
Zwingerstraße 9
Kontakt:
Oberlausitzer Landsknechte e. V.
c/o Stefan Seibt
Tel. 01 62 / 2 60 57 73
www.oberlausitzer-landsknechte.de

Die Pflege der Geschichte des Sechsstädtebundes und die Förderung der Kenntnisse zur Regionalgeschichte, das sind die Ziele der Oberlausitzer Landsknechte. Die Mitglieder tragen die Kleidung und die Waffen der Landsknechte des Dreißigjährigen Krieges, um die Lebensumstände der kämpfenden Truppe sowie des dazugehörigen Trosses in möglichst authentischer Form darzustellen.

18.00 bis 24.00 Uhr

Als Kamenz noch zum Königreich Böhmen gehörte ...

Die Oberlausitzer Landsknechte entführen Sie in die Zeit um 1620 und klären die Frage, wie es zum Begriff ›Kamenzer Nase‹ kam. Außerdem präsentiert der Verein seine selbst hergestellte und der Zeit um 1620 nachempfundene Gewandung und verschiedene Ausrüstungsgegenstände. Ergänzend gibt eine kleine Ausstellung Einblick in Machtstrukturen und politische Entscheidungen während des Dreißigjährigen Krieges. Wer mag, kann Rüstung, Helm und Schwert auch einmal selbst anlegen.



20.00 | 22.00 Uhr

Führung hinauf auf den Roten Turm

Die Führung startet im Eingangsbereich des Pichschuppens. Gemeinsam mit dem Nachtwächter geht es zum Roten Turm und die 117 Stufen bis zur Aussichtsplattform hinauf, um von dort oben hinunter und nach dem Rechten zu sehen.

Kulinarisches: Bei einem guten Tropfen Wein oder beim Bier dürfen Sie den alten Geschichten der Söldnertruppe lauschen.



Fotowerkstatt Henriette Braun

Cartes-de-visite

Fotowerkstatt Henriette Braun
 Buttermarkt 1 (Zugang Markt)
 01917 Kamenz
 Tel.: 0 35 78 / 7 88 70 18
www.henriette-braun.de



Ab 1860 und bis etwa 1915 waren auf Karton aufgebrachte Porträt-Fotografien im Format 6 x 9 cm, sogenannte Cartes-de-visite, sehr beliebt und der erste fotografische Massenartikel. Lassen Sie sich vom Zauber historischer Aufnahmen gefangen nehmen.

18.00 bis 24.00 Uhr

Charmant posiert!

Eine kleine Präsentation historischer Cartes-de-visite will Sie in die Zeit charmant arrangierter Bilder entführen. Die meisten entstanden vor mehr als 100 Jahren in Kamenz und dies fernab digitaler Rastergrafik.

Wenn Sie mögen, so können Sie in dieser Nacht ihre eigene, etwas modernere Variante einer Carte-de-visite anfertigen lassen. Die Fotowerkstatt lädt dazu ein.



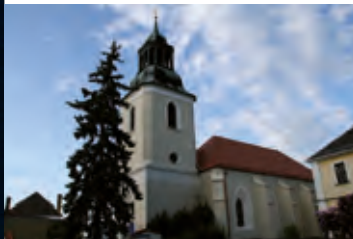
Altes Handwerk mit moderner Technik kombiniert: Hier gelangen Menschen von heute auf Visitenkarten aus längst vergangener Zeit.

Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Spuren der Vergangenheit



Katholische Pfarrgemeinde
St. Maria Magdalena
Talstraße 14
Tel. 0 35 78 / 78 83 824
www.mariamagdalena-kamenz.de



Die katholische Kirche St. Maria Magdalena finden Sie im Zentrum des Stadtteils Spittel. Hier nahmen im 12. Jahrhundert Kamenz und der christliche Glaube in dieser Stadt ihren Anfang. Die heutige Kirche stammt aus dem Jahr 1843. Erwähnenswert sind die Figuren der Heiligen Maria Magdalena, des Heiligen Benedikt sowie das Ewige Licht und der Kreuzweg.

19.00 Uhr

Taizé und Kirchengeschichte

Zunächst laden wir Sie herzlich ein, beim Hören einiger meditativer Gesänge aus Taizé zur Ruhe zu kommen.

Danach möchten wir Sie ein wenig mit der Historie des Ortes sowie deren Besonderheiten aufgrund der gemeinsamen Geschichte des Klosters St. Marienstern und der Pfarrgemeinde bekannt machen.

Auch gibt es ganz aktuelle Angaben zu der vor einigen Jahren neu gegründeten Pfarrei ›St. Maria Magdalena‹ Kamenz und zur Pfarrgemeinde heute vor Ort.



ab 19.45 Uhr

Geführter Stadtrundgang mit Jörg Bäuerle

Auf den Spuren der Religion der vergangenen Jahrhunderte, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Sozialfürsorge. Tätigkeit der Bruderschaften in Kamenz in der Vergangenheit und Parallelen in der Gegenwart.

Stationen des Rundgangs: Spittelvorwerk, Eulenfelsen, alte Hohe Straße, Herrental, Reinhardsberg, Schlossberg, Anger. Ende gegen 20.45 Uhr auf dem Marktplatz.

Achtung! Stempel gibt es ab 18.45 Uhr in der Pfarrkirche und für alle Teilnehmer des Stadtrundgangs bis 19.45 Uhr.



St.-Just-Kirche

Engel, Jungfrauen und der versteckte St. Just

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz-Cunnersdorf
Königsbrücker Straße
Tel. 0 35 78 / 30 10 20
www.kg-kamenz-cunnersdorf.de



Die St.-Just-Kirche ist eine aus dem Mittelalter stammende Wegekappelle. Sie dürfte am Anfang des 13. Jahrhunderts entstanden sein. 1377 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Da sie an der Via Regia lag, diente sie auch als Pilgerstation. Neben den Wandmalereien im Chor sind die zahlreichen Totenkästen und der um 1500 geschaffene Flügelaltar bedeutsam, der um 1770 aus der Klosterkirche in die St.-Just-Kirche kam und eine Marienkrönung zeigt.

18.30 Uhr

Die »wiederentdeckte« Orgel

Noch bis vor kurzem wurde die Orgel in der St.-Just-Kirche dem Bautzner Orgelbauer Leopold Kohl zugeschrieben. Das musste korrigiert werden. Erfahren Sie mehr über die Geschichte der Orgel in der Orgelführung mit KMD Michael Pöche.



19.30 Uhr

Führung zu den böhmischen Wandmalereien

mit Dr. Sylke Kaufmann

Der Chor der St.-Just-Kirche erhielt um 1400 eine prächtige Ausmalung von einem böhmischen Meister. Dargestellt sind Geburt und Passion Christi, aber auch ein Himmel voller Engel, Heiliger und einige geheimnisvolle, bislang nicht eindeutig identifizierte Szenen. Vor wenigen Jahren wurden die Malereien aufwendig restauriert.

Dr. Sylke Kaufmann wird die Wandmalereien vorstellen, ihre Bedeutung erläutern und auch einen Einblick in ihre Geschichte und Restaurierung geben.

Achtung! Stempel gibt es hier von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr!



Hauptkirche St. Marien

Staunen und Lauschen



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz-Cunnersdorf
 Kirchstraße 20
 Tel. 0 35 78 / 30 10 20
www.kg-kamenz-cunnersdorf.de



Weithin bestimmt der Turm der Hauptkirche St. Marien die Silhouette der Stadt. St. Marien, erbaut im 15. Jahrhundert, ist die Gottesdienststätte der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde. Viele kostbare Ausstattungsstücke beherbergt sie in ihren Mauern.

18.00 Uhr

Jugendliche führen durch die Kirche

Unsere Kinderkirchenführer laden Sie herzlich zu einer Führung der besonderen Art ein.

Um 18.00 Uhr halten sie sich bereit, um mit Ihnen gemeinsam die Geheimnisse unserer Hauptkirche St. Marien zu entschlüsseln und Ihnen einen Eindruck der Hauptkirche durch ihre Augen zu geben. Die Führung dauert je nach Gruppengröße circa 45 Minuten. Anschließend können Sie im Turm an einer Glockenführung teilnehmen.



18.45 Uhr | 20.45 Uhr

Glockenführung

Seit Jahrhunderten gehört der Klang der Glocken zum Leben der Stadt Kamenz. Über die wechselvolle Geschichte der fünf Glocken der Hauptkirche wird Martin Kühne berichten – und über das Vorhaben, zur 800-Jahr-Feier der Stadt Kamenz die älteste Glocke zu reparieren und eine neue ›Friedensglocke‹ gießen zu lassen.

18.00 bis 21.45 Uhr

Glockenwein

Unterstützen Sie den Guss der ›Friedensglocke‹, indem Sie gegen eine Spende unseren speziellen ›Glockenwein‹ erwerben!



20.15 bis 20.45 Uhr

Softe bis harte Töne in ehrwürdigen Mauern – Livemusik mit K-Taun Export

Erleben Sie die junge Kamenzer Band K-Taun Export in der beeindruckenden Atmosphäre der Hauptkirche St. Marien. Lassen Sie sich von vertrauten und neuen elektrischen Tönen in den Bann ziehen, und entdecken Sie dabei die Kirche in einem völlig neuen Licht.

21.15 Uhr

Orgelführung an der Walcker-Orgel

Kamenz ist als ›Orgelstadt‹ reich mit historischen Orgeln gesegnet. Für die Walcker-Orgel in der Hauptkirche St. Marien hatte Kamenz 1891 einen der führenden Orgelbauer des ausgehenden 19. Jahrhunderts gewinnen können: Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg bei Stuttgart. Das Instrument gehört mit seinen drei Manualen und Pedal zu den größten Orgeln der Region. KMD Michael Pöche erklärt Funktionsweise und Besonderheiten und demonstriert die Klangpracht dieses Instruments.

22.00 Uhr

Taizé-Gebet / Nachteulenandacht

Beten ist das ureigene Element im Leben, welches uns untereinander und mit Gott verbindet. Es bietet Raum, seinem Ärger Luft zu machen, Ängste abzugeben, der Trauer Raum zu schaffen und der Hoffnung Worte zu verleihen.

Das meditative Gebet hilft uns, das, was uns bewegt, vor Gott zu bringen. Lassen Sie uns gemeinsam eine halbe Stunde bei Kerzenschein, meditativen Gesängen, Texten und Gebeten Kraft sammeln für die kommende Zeit. Dazu laden Diakon Alexander Przyborowski und KMD Michael Pöche ein.

Achtung! Stempel gibt es in der Hauptkirche bis 23.15 Uhr



Katechismuskirche

Hören in der Stille



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz-Cunnersdorf
Kirchstraße 20
Tel. 0 35 78 / 30 10 20
www.kg-kamenz-cunnersdorf.de

Die gegenüber der Hauptkirche stehende Katechismuskirche ist eine Kapellenstiftung aus dem 14. Jahrhundert, die 1724 in der heute noch erhaltenen Ausstattung erneuert wurde.

18.00 bis 22.00 Uhr

Hören in der Stille

Die Katechismuskirche ist an diesem Abend als Ort der Stille und des Gebets geöffnet. Vor dem Altar werden Friedenslichter zu sehen sein und vorbereitete Gebetstexte helfen, selbst ein Gebet für den Frieden zu formulieren.

Die bemalte Holzdecke aus dem Jahre 1724 verleiht dem Innenraum eine feierliche Atmosphäre. ▶



19.45 Uhr

Taschenlampenführung

Lasst uns gemeinsam eintauchen in Geschichte und Atmosphäre des Geländes rund um unsere Hauptkirche St. Marien und die Katechismuskirche und im Schein der Taschenlampen diesen Bereich neu entdecken. Es gilt so manchen sonst verborgenen oder verschlossenen Winkel zu erforschen. Kommt mit uns auf eine spannende Entdeckungsreise und lasst euch von faszinierenden Geschichten und historischen Details verzaubern. Rico und Alexander freuen sich auf euren Besuch und erwarten euch am Eingang der Katechismuskirche. **Achtung:** Bringt bitte eigene Taschenlampen mit!

Achtung! Stempel gibt es in der **Hauptkirche** bis 23.15 Uhr



In der Dunkelheit der Nacht
so allein,
da wird das Tiefste,
was man will,
recht deutlich!

Bettina von Arnim
(1785–1859)



Zur Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen mit der S8, stündlich ab Dresden bzw. Kamenz, letzte Rückfahrt samstags ab Kamenz 23.33 Uhr

RBO Regionalbus
Oberlausitz

Wir sind  transdev

Bus 530

oder z. B. mit der Buslinie 530 Bautzen–Kamenz,
letzte Rückfahrt samstags ab Kamenz Busbahnhof 23.28 Uhr.

Programmübersicht nach Orten



Lessing-Museum | Röhrmeisterhaus

6

18.00 bis 24.00 Uhr

Dauerausstellung geöffnet

18.00 Uhr

Dornröschen – Puppenspiel für alle ab 3 Jahre mit Uta Davids

18.45 | 19.45 | 21.45 Uhr

Duo WunderWelt – Livemusik mit Silke und Sylko

19.15 Uhr | Röhrmeisterhaus

Wolfgang Herrndorf: »Die Rosenbaum-Doktrin«

Lesung mit Friederike Frenzel, Matthias Hanke und Johannes Pilz

20.15 Uhr

»Das Publikum komme und sehe ...« – Kurzführung mit Johannes Pilz

20.45 Uhr

Geschmacksfragen Kurioses aus der Sammlung mit Matthias Hanke

21.15 Uhr

»Wer wird nicht einen Klopstock loben?« mit Dr. Sylke Kaufmann

22.15 Uhr

Die Welt steht Kopf – Texte zum Trotzdem-Drüber-Lachen – Lesung

22.45 Uhr

Lessing und der Bund der Freimaurer – Kurzführung mit Matthias Hanke

23.15 Uhr

Abschlusskonzert mit K-Taun Export

Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen

10

18.00 bis 24.00 Uhr

Geöffnete Dauerausstellung

19.30 Uhr

Die Mende-Orgel – mit KMD Michael Pöche

21.00 Uhr

Enthüllen und Verbergen: Geheimnisse der Kamenzer Flügelaltäre

Führung mit Johannes Schwabe

Galerie im Sakralmuseum:

18.00 bis 24.00 Uhr

Sonderausstellung »Holy Altar – DADA Altar«

DADA-Zentrum Kamenz

12

18.00 bis 24.00 Uhr

Besichtigung der Sonderausstellung

19.00 bis 23.00 Uhr

»Klapp-auf-klapp-zu!« – 3D-Papierobjekte bauen mit Johannes Schwabe

Kleines Gewölbe – Raum für Kunst und Kultur

13

18.00 bis 24.00 Uhr

Mini-Bücher binden und bedrucken mit Martina Burghart-Vollhardt

Museum der Westlausitz / Elementarium

14

18.00 bis 22.00 Uhr

Nachtansichten ... – Wer kennt sich aus in Kamenz bei Nacht?

18.00 bis 22.00 Uhr

Kamenz unbekannt – Eine Fotorecherche

18.00 bis 21.00 Uhr

Dunkle Zeiten – Erzählreise durch Kamenzer Mythen und Sagen

18.00 bis 22.00 Uhr

Bei wem gehen nachts die Lichter aus? – Die Gejagten der Nacht

21.00 bis 23.30 Uhr

Musik im verdunkelten Museumshof – Livemusik zum Verweilen

21.00 bis 23.30 Uhr

Lichtspiele – ein Varieté mit Visual Artist Paul Tralles

Museum der Westlausitz / Keller

16

18.00 Uhr | 19.00 Uhr

Führung durch die Kamenzer »Unterwelt« mit Norbert Schnabel



Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen

Alte Baderei

17

18.00 bis 24.00 Uhr

Offene Schatzkästchen mit Anne Hasselbach und Jan Eickhoff

Malzhaus

18

18.00 bis 24.00 Uhr

Die Dauerausstellung im Malzhaus

22.00 | 23.00 Uhr | Dauerausstellung im Malzhaus (EG)

Sich festlesen ... Lesung mit Ragnit Michalicka

18.00 bis 24.00 Uhr | Malzhauskeller

Zu Gast: Textilarchäologin Karin Kania

Malzhauskeller

20

18.00 bis 24.00 Uhr

Gelassen in stürmischen Zeiten

ab 18.00 Uhr

Kinder-Basteltisch der Adventgemeinde

Rathaus Kamenz | Stadtarchiv

21

ab 18.00 Uhr zu jeder vollen Stunde bis 23.00 Uhr

Prost Mahlzeit!

ab 18.30 Uhr immer zur halben Stunde bis 23.30 Uhr

Treppauf, treppab durchs Stadtarchiv

Pichschuppen am Malzhaus

22

18.00 bis 24.00 Uhr

Als Kamenz noch zum Königreich Böhmen gehörte ...

20.00 | 22.00 Uhr

Führung hinauf auf den Roten Turm mit den Oberlausitzer Landsknechten

Fotowerkstatt Henriette Braun

23

18.00 bis 24.00 Uhr

Charmant posiert!

Pfarrkirche St. Maria Magdalena

24

19.00 Uhr

Taizé und Kirchengeschichte

ab 19.45 Uhr

Geführter Stadtrundgang mit Jörg Bäuerle

St.-Just-Kirche

25

18.30 Uhr

Die »wiederentdeckte« Orgel – mit KMD Michael Pöche

19.30 Uhr

Führung zu den böhmischen Wandmalereien mit Dr. Sylke Kaufmann

Hauptkirche St. Marien

26

18.00 Uhr

Jugendliche führen durch die Kirche

18.45 Uhr | 20.45 Uhr

Glockenführung mit Martin Kühne

18.00 Uhr bis 21.45 Uhr

»Glockenwein« – eine Aktion für eine neue Friedensglocke

20.15 Uhr bis 20.45 Uhr

Softe bis harte Töne in ehrwürdigen Mauern Livemusik mit K-Taun Export

21.15 Uhr

Orgelführung an der Walcker-Orgel – mit KMD Michael Pöche

22.00 Uhr

Taizé-Gebet / Nachtteulendacht



Katechismuskirche

28

18.00 bis 22.00 Uhr

Hören in der Stille

19.45 Uhr

Taschenlampenführung mit Rico und Alexander



Kartenverkauf an den Abendkassen
der mitwirkenden Einrichtungen

Erwachsene 5,- €

Ermäßigte 2,50 €

Familien 10,- €

**Im Kamenz-Jubiläumsjahr 2025 pausiert
die Nacht der Kirchen und Museen:
Auf ein nächtliches Wiedersehen im Jahr 2026!**

LESSINGSTADT
KAMENZ



IMPRESSUM

© Lessing-Museum Kamenz, 2024

Redaktion Ragnit Michalicka, Stadtgeschichte im Malzhaus

Gestaltung Atelier Am Damm, Kamenz

Fotos / Illustrationen Carsta Off, Museum der Westlausitz,

Martin Kühne, Johannes Pilz, Johannes Schwabe,

Adventgemeinde, Anne Hasselbach, Matthias Schumann,

Stadtarchiv (Nachlass Steinborn),

Thomas Hein, Uta Davids, Henriette Braun,

Rüdiger Vollhardt, Martina Burghart-Vollhardt

Druck WirmachenDruck.de

Unterstützt durch:

